

enterprise europe

network

Wie Wissenschaft und Wirtschaft erfolgreich kooperieren

Business Support on Your Doorstep

ATI KÜSTE, TZW, European Commission Enterprise and Industry, cip

Frank Graage, Leitfaden zum Verwertungspotenzial | 11.06.2009 | 2

Phasen einer F&E – Kooperation

Quelle: BMBF-Studie 2009, Umgang mit Know-how in internationalen F&E-Kooperationen

Frank Graage, Leitfaden zum Verwertungspotenzial | 11.06.2009 | 3

Neue Wertschöpfungsketten

©CIP Professional Services AB, 2008

Frank Graage, Leitfaden zum Verwertungspotenzial | 11.06.2009 | 4

Indicators for Commercially Viable Life Science Research Projects

Triangle Research Projects • Industry / SME • Universities • Public Research Institutions	Intellectual Property • Static and dynamic IP • Background IP • Foreground IP • Sideground IP	IP Exploitation • Corporate IP Exploitation • External IP Exploitation • Synergies & Conflicts of IP Exploitation	Business Acceleration Support for Life Science Research
	Technology • Technology Landscape • Know-how Basis • Further Development Effort	Market Situation • Market Characteristics • Technology Transfer Situation	

©STI Intellectual Property Management, 2009

Frank Graage, Leitfaden zum Verwertungspotenzial | 11.06.2009 | 5

Zielsetzung des Leitfadens und des Indikatorsystems

- Indikatoren und Checkliste für viele Arten der Forschungszusammenarbeit anwendbar
- Indikatoren fokussieren die Bereiche (i) Technologie, (ii) Geistiges Eigentum, (iii) Marktumfeld und (iv) Verwertungsoptionen
- Wertungssystem gibt Anhaltspunkte für Problemfelder bei der Kommerzialisierung
- Wertungssystem mit den 4 Indikatorbereichen stellt einen Leitfaden dar, um einen Verwertungsplan aufzustellen und nachfolgend abzuarbeiten

Frank Graage, Leitfaden zum Verwertungspotenzial | 11.06.2009 | 6

Ökonomische Tragfähigkeit

Technologie	Geistiges Eigentum	Marktumfeld	Verwertungswege
- Beschreibung Technologie Landschaft - Know-how Grundlage für das Forschungsprojekt - Weiterer Entwicklungsaufwand bis zum anwendbaren Produkt/Prozess	Eigene und fremde Eigentumsrechte, Kontrollinstrumente und Verträge zur Nutzung bezüglich: - Bestehenden Kenntnissen und Schutzrechten - Neuen Kenntnissen und Schutzrechten - Kenntnissen und Schutzrechten außerhalb des Projektes	- Marktcharakteristik bezüglich des Produkts / der Dienstleistung - Finanzierung - Erfahrung Markteinführung - Situation der Projektpartner	- Gemeinsame Verwertung im Verbund - Externe und interne Verwertung durch Partner - Externe Verwertung für den Technologiezugang - Synergien und Konflikte in der Verwertung des geistigen Eigentums

Beispiel: T-1.1 Spezifikation des Forschungsziels im entsprechenden Technologieumfeld

Description is Missing (0)	Insufficient and Imprecise Description (2)	Sufficient Description (3)	Adequate and Precise Description (4)	Comprehensive and Precise Description (5)
			X	



Weitere Umsetzungsmöglichkeiten

- Skalierung individuell ergänzen, z.B. durch Gewichtungsfaktoren der einzelnen Indikatoren oder Mindestpunktzahlen als Entscheidungskriterium
- Weitere Graphikauswertungen unterstützen die Auswertung
- Projektvergleich über längeren Zeitraum anstellen
- Grundlage für die Projektevaluierung im Rahmen von Wettbewerben zur Beurteilung der Verwertungsstrategie



Anwendung für den Forscher

- Der Leitfaden ist für den einzelnen Forscher anwendbar auch wenn der Forscher bisher nur wenig Erfahrung mit der Verwertung hat
- Die Indikatoren helfen dabei den Blickwinkel der Geschäftswelt auf die Ergebnisse akademischer Forschung einzubeziehen
- Besonders viel Wert wird auf die Fragen des geistigen Eigentums gelegt, da hier große Barrieren für die Verwertung durch das eigene Tun entstehen können



Anwendung für das Unternehmen / die Forschungseinrichtung

- Der Leitfaden kann auf die Einrichtung individuell ausgearbeitet werden
- Dies bedarf zunächst der Definition der Bewertungsskala und Gewichtung der einzelnen Indikatoren
- Daraus ergeben sich Controlling- und Vergleichsmöglichkeiten verschiedener Projekte in einer Einrichtung



Kontakt

Frank Graage
Steinbeis-Forschungszentrum
Technologie-Management Nordost
Telefon: 0381/210 66 10
E-mail: graage@steinbeis-nordost.de

